

Reinheit und ausgesuchte Qualität der hergestellten Produkte als Prämissen einer gelebten Firmenphilosophie

45 Jahre Kremer Pigmente: Hochwertige Produkte für Restaurierung, Denkmalpflege, anspruchsvolle Malerei und das Handwerk



Die Farbmühle von Kremer Pigmente - malerisch gelegen in Aichstetten im Allgäu

Seit 1977 steht 'Kremer Pigmente' weltweit für qualitativ hochwertige Produkte für die Restaurierung, die Denkmalpflege, die anspruchsvolle Malerei und das Handwerk. Die Historie des Unternehmens beginnt im Jahr 1970, als der Diplom-Chemiker Dr. Georg Kremer eine Anfrage von einem befreundeten englischen Restaurator erhält. Dieser ist auf der Suche nach „Smalte“, einem intensiv blauen Farbton aus kobalthaltigem Glas, der zu dieser Zeit nicht mehr erhältlich war. Das Pigment war bereits von den alten Ägyptern verwendet worden und erlebte bei den venezianischen Glasmachern eine Renaissance. Nach umfangreichen Recherchen gelang es Georg Kremer, dieses historische, blaue Glas zu reproduzieren und bedingt durch diese Innovation wird 1977 in der Folge dann das damalige Ein-Mann-Unternehmen von Georg Kremer in Rottenburg am Neckar gegründet. Die Produktpalette umfasst nach zwei Jahren bereits mehr als 100 Pigmente. Im Jahr 1984 erwirbt der Firmengründer eine alte Getreidemühle in Aichstetten im Allgäu. Heute befinden sich dort die Produktion, das Lager, der Verkauf und ein Showroom,

denn die ehemalige Mühle wurde zu einer „Farbmühle“ im wahrsten Sinn des Wortes umgebaut, bezeichnet doch der fachliche Begriff 'Farbmühle' die technische Einrichtung zur Zerkleinerung von Farbpigmenten. Weitere Niederlassungen werden dann im Jahr 1982 in

München sowie 1989 in New York gegründet. „Unsere Forschung in alten Rezeptsammlungen hat uns viel Wissen zur Herstellung historischer Pigmente vermittelt. Mit diesen Kenntnissen konnten wir die Produktion in den vergangenen 45 Jahren stetig ausbauen und immer weiter verbessern. Unsere Arbeit führt jedes Jahr zur Wiederentdeckung historischer Materialien, deren Herstellung als vergessen galt“ berichtet David Kremer, seines Zeichens Geschäftsführer der zweiten Generation.

„Kremer-made“ - dabei handelt es sich um traditionelle Produkte, hergestellt in Handarbeit in der Kremerschen Farbmühle. Rohstoffe aus aller Welt werden hier zu feinen Pulvern zerrieben, gesiebt oder gefiltert. Heute werden von den über 1.500 angebotenen Pigmenten der Firma rund 250 Produkte in Handarbeit hergestellt. Die Firmenphilosophie, die Reinheit und höchste Qualität verlangt, macht das Unternehmen im Bereich der historischen Pigmente weltweit führend. Neben der Pigmentproduktion werden in der Manufaktur im Allgäu Farbteige, Aquarellfarben, Ölfarben, Acrylfarben, Schellacktuschen, Retuschierfarben, Klebstoffe, Bindemittel oder Bilderfirnisse erzeugt.



„Farbmühler“ aus zwei Generationen - die Familie Kremer